

## Jahresbericht

Mein freiwilliges soziales Jahr im oberpfälzer Freilandmuseum begann damit, dass ich das Museum und das dazugehörige Gelände kennen gelernt habe.

In der ersten Woche habe ich außerdem die Mauer eines Fachwerkhouses, welches zurzeit im Museum wiederaufgebaut wird, mit weißer Kalkfarbe gestrichen.



Danach habe ich den Bereich der Landwirtschaft, die sich unter anderem um die Tierhaltung und Felderwirtschaft im Museum kümmert, ausprobiert. Dadurch habe ich unerwartet eine große Liebe zur Landwirtschaft entwickelt. Vor allem die Arbeit mit den Museumstieren, wie zum Beispiel Kühe, Pferde und Ziegen gefällt mir richtig gut. Es war sehr interessant, die Landschaft und den Feldbau durch alle Jahreszeiten mit zu erleben. Im Museum habe ich einen sehr guten Einblick dafür bekommen, wie und mit welchen Methoden die Landwirtschaft früher betrieben wurde und wie sowohl Mensch und Tier gelebt haben. Durch meine Kollegen, die zum Teil privat noch eine Nebenerwerbslandwirtschaft führen, konnte ich auch einen guten Vergleich zwischen früher und jetzt ziehen.



Im Winter war ich im Depot, in dem Möbelstücke, Kleidung und Alltagsgegenstände aller Art archiviert und gelagert werden. Dort habe ich mich zuerst mit der Geschichte des Nähkästchens auseinandergesetzt. Der ursprüngliche Plan war, dass ich zum Schluss ein Nähkästchen aus dem Depot unter der Anleitung eines Restaurators reinigen und konservieren werde. Aufgrund von Zeitknappheit kam es jedoch nicht mehr dazu.



Anschließend reinigte ich noch Bilderrahmen, die zu einer Ausstellung gehören, mit Alkohol. Am Ende der Depotzeit habe ich noch ein Hornissennest mit Hilfe eines klaren Klebers und Seidenpapier so verstärkt, dass dieses als Anschauungsobjekt für Museumsbesucher verwendet werden kann.



Die Seminare waren für mich eine gute Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen und viele neue Erfahrungen zu sammeln.

Obwohl ich meinen Berufsweg nicht in die Richtung der Denkmalpflege einschlagen werde, hat mir das FSJ sowohl privat als auch beruflich sehr viel weitergebracht und für vieles die Augen geöffnet. Ich würde dieses Jahr genauso noch einmal machen.